

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

4. Jahrgang No. 49

Münster, Sask., Donnerstag, den 30. Januar 1908.

Fortlaufende Nr. 205

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

In Regina traf eine Depesche mit der Nachricht ein, daß der Premier Scott glücklich in Neapel eingetroffen ist und einige Zeit in Ägypten zur Stärkung seiner Gesundheit verweilen wird.

Zu North Battleford wurde das Stationsgebäude der C. N. R. durch Feuer zerstört. Leider kam dabei auch Hy. Long, der Haupt Clerk, der im oberen Stock des Gebäudes beschäftigt war, und dem durch Rauch der Ausweg abgeschnitten wurde, ums Leben. Der Materialschaden beläuft sich auf über \$3,000.

50 Meilen von North Battleford kam der Heimstätter S. J. Hill beim Bau seines Hauses durch einen Unglücksfall ums Leben. Hill wollte mit Hilfe eines Mannes einen Balken an seinen Platz am Gebäude, sieben Fuß über dem Erdboden, anbringen; der Balken glitt jedoch aus und traf Hill so unglücklich an den Kopf, daß er tot liegen blieb.

Bei Floral in der Nähe von Saskatoon wurde auf der Prairie die Leiche eines 13-jährigen Knaben namens Reefe gefunden. Der Knabe arbeitete für einen Farmer McKay. Letzterer war mit seiner Familie fortgefahren und hatte die Überwachung der Farm dem Knaben übergeben. Als sie zurückkehrten, war der Knabe verschwunden. Nach langem Suchen wurde seine Leiche auf der Prairie gefunden. Zuerst glaubte man an Mord; jetzt aber ist man mehr der Ansicht, daß der Knabe von einer Kuh so unglücklich geschlagen oder gestoßen worden sei, daß er tot auf der Stelle liegen blieb.

In der Nähe von Lloydminster verirrte sich Percy Ingram auf der Prairie und erfror sich dabei die Arme bis an die Ellenbogen und die Füße bis an die Knie so schwer, daß die Ärzte eine Amputation derselben für notwendig halten. Ingram ist ein Engländer und soll ein Neffe des bekannten anglikanischen Bischofs von London sein, der im verfloßenen Jahre die Ver. Staaten und Canada besuchte.

Ein kürzlich in North Portal angekommener Engländer, namens Joe Ramsey, beging daselbst Selbstmord durch

Trinken von Karbolsäure.

Zu Milestone brannte der North Star Elevator vollständig nieder. 16,000 Bushel-Weizen fielen ebenfalls den Flammen zum Opfer.

In Glen Ewen entwendete ein Mann aus der Office eines Arztes Holzalkohol und machte sich dann, unbekannt mit der gefährlichen Natur des gestohlenen Getränkes, mit noch drei anderen Männern an das Trinken desselben. Die Folge war, daß drei der Männer an den Wirkungen des Giftes bereits erlegen sind und der vierte schwer krank darnieder liegt. Die Toten sind: Frank Cooney, Harry Cooney, und James Gunn; Dave Cooney liegt schwer krank darnieder, mag aber noch mit dem Leben davonkommen.

### Alberta.

Am 16. Jan. wurde die Legislature Albertas vom Lieutenant Gouverneur Buleya durch Verlesung der Thronrede eröffnet. In der Thronrede hob der Lieutenant Gouverneur hervor, daß Gesetzvorschläge gemacht würden für die Arbeiterunterstützung in Unglücksfällen, für eine Reformschule in der Provinz, für die Drainierung von Landesteilen und ihre Besteuerung. Auch hob der Lieutenant-Gouverneur hervor, daß man dankbar sein könne, daß die finanzielle Krise der neuen Provinz keinen Schaden gebracht habe und daß die Bevölkerung in Alberta von derselben nicht in Mitleidenschaft gezogen wurde.

In Edmonton wurde bekannt gegeben, daß innerhalb weniger Tage zur Fortführung der Grand Trunk Pacific Bahnstrecke von Edmonton nach dem 125 Meilen westlich gelegenen McLeod Fluße 2000 bis 3000 Arbeiter benötigt werden.

Beim Versuche seine Kleider zu retten kam Ben Kampaman in einem Brande, der das Wohnhaus des E. K. Bullock zerstörte, ums Leben.

Wenn die neuen Ölfelder in der Provinz Alberta in Canada sich nicht als sogenannte „Pockets“ erweisen, d. h. als kleine Olanmlungen, die sehr schnell ausgehen, so würde das ungemein zur industriellen Entwicklung der ganzen Gegend beitragen. Olanmlen sind als Erzeuger von Reichtum wertvoller als Goldminen. Da die neuen Olanmlen

unweit der Grenzen von Washington und Montana liegen, so ist sehr wahrscheinlich, daß sich der Ölgürtel weiter südwärts in das Gebiet dieser Staaten erstreckt, und da die Great Northern und die Canada Pacific-Bahnen die Ölfelder berühren, so sind die Mittel vorhanden, das Alberta-Öl auf die Märkte am Atlantischen, wie am Stillen Ozean zu bringen.

### Manitoba.

Zu Winnipeg traf letzte Woche Frau G. R. Ray, die Gattin des Hudsonbay Agenten zu Fort Yorkton an der Hudsonbay, mit ihren drei Kindern glücklich ein, nachdem sie die 600 Meilen lange Reise in Hundeschlitten unter Führung von kumbigen HalbIndianern zurückgelegt hatte. Die Reise nahm 19 Tage in Anspruch, wobei ein zehntägiger Aufenthalt im Norway House, am Nordende des Winnipegsees, eingerechnet ist. Frau Ray kam zu dem besonderen Zwecke nach Winnipeg, um ihren Kindern dabeilbst die Gelegenheit einer guten Schulbildung zu geben.

Von Dauphin wird ein trauriges Ereignis gemeldet, wonach ein junger Mann von 20 Jahren sein Leben verlor. 20 Meilen nordwestlich von Vermilion bemerkten zwei junge Leute mit Namen Norman und Thompson eine Herde Elks und begaben sich trotz der Schonzeit auf die Verfolgung der Tiere. Als aber am nächsten Morgen Thompson nicht nach Hause zurückgekehrt war, wurde befürchtet, er habe sich im Walde verlaufen. Sogleich machten sich 4 junge Männer auf die Suche und gingen in 2 Abteilungen in verschiedenen Richtungen durch den Wald. Ohne es zu ahnen, kamen sie jedoch im Walde zusammen, und Ed. McCormick, der ein Geräusch und Knacken im Unterholz hörte, glaubte ein Stück Wild vor sich zu haben und feuerte los. Die Kugel traf seinen von der andern Seite nahenden Freund John Williams so unglücklich, daß dieser schon nach wenigen Minuten starb.

Anderson Brothers, die eine fahrende Sägemühle in McCreary besitzen, wurden nebst zwei ihrer Angestellten auf die Anklage hin verhaftet, Viber in Fallen gefangen zu haben, was bekanntlich sehr strenge verboten ist. Um weiteres Verweismaterial zu sammeln, wurde die Verhandlung auf eine Woche vertagt

und die vier Angeklagten gegen Stellung von je \$500 Bürgschaft entlassen.

### Ontario.

Ottawa. Der canadische Postminister Lemieux, der von der Dominion Regierung nach Japan gesandt worden war, um mit der japanischen Regierung Unterhandlungen betreffs Beschränkung der Einwanderung von Japanern nach Canada zu pflegen, hat nun die Ergebnisse seiner Mission bekannt gegeben. Danach hat die japanische Regierung ihm versprochen, die Einwanderung von Arbeitern nach Möglichkeit zu beschränken und die Bestimmungen des seinerzeit erlassenen Memorandums, wonach nicht mehr als 600 Japaner im Jahr einen Paß nach Canada erhalten dürfen, strengstens durchzuführen. Mehr konnte man nicht erwarten. Vor allem nicht im Hinblick auf den Vertrag zwischen Großbritannien und Japan, in dem es ausdrücklich heißt: „Die Bürger jeder der beiden Vertragsmächte haben die vollste Freiheit, in das Gebiet oder die Besitzungen der anderen Vertragsmacht zu gehen, sich dort aufzuhalten und zu wohnen. Während sie sich in dem andern Lande aufhalten, wird ihnen Schutz u. Sicherheit für Leben und Eigentum zugesichert.“

Ottawa. Der Auslandshandel Canadas während des Kalenderjahres 1907 belief sich auf die gewaltige Summe von \$658,599,974, eine Zunahme von \$64,280,685 gegen das Vorjahr. Von dieser Zunahme entfallen ungefähr 60 Millionen auf die Einfuhr und 4 Millionen auf die Ausfuhr.

Ottawa. Die Gesamteinnahmen der Dominion Regierung während der ersten 9 Monate des gegenwärtigen Fiskaljahres betragen \$73,955,958, eine Zunahme von über 7 Millionen Dollars gegen denselben Zeitraum des Jahres 1906. Die Ausgaben betragen \$64,929,052, eine Zunahme von ca. 18 Millionen gegen das Vorjahr. Die Mehrausgaben sind eine Folge des Baus der National-Eisenbahn. Die Gesamtschuld Canadas betrug am 31. Dezember \$253,743,452.

Ottawa. Der canadische Eisenbahnminister erstattete kürzlich dem Dominion Parlament Bericht über die Eisenbahnen Canadas im verfloßenen Jahre. Dieser